

NEDERLANDS DANS THEATER

Alleinvertretung



Konzertdirektion Melsine Grevesmühl
Bremerhaven





„Elegia”/Kyllian

Gæstespil af Nederlands Dans Theater

1

NOVEMBER STEPS

Koreografi: Jiri Kylian
Musik: Toru Takemitsu
Scenografi: Jiri Kylian
Lysdesign: Joop Caboort

Dansere:

1. Ensemble
2. Pas de trois : Karen Tims, Ric McCullough, Michael Sanders
3. Pas de deux 1: Sabine Kupferberg, Hugo Bregman
Pas de deux 2: Susan McKee, Nils Christe
Pas de deux 3: Arlette van Boven, Ric McCullough
Pas de deux 4: Bonnie Mathis, Michael Sanders
4. Ensemble

NOVEMBER-STEPS

Musikken til Jiri Kylians nye ballet er skrevet på bestilling til New Yorker Philharmonikernes 25 års jubilæum i 1976. Den er komponeret for de japanske instrumenter Biwa og Shakuhachi samt orkester. I dette værk tjener komponistens bemærkninger samtidig til belysning af Kilians koreografi. Musikken klinger som vindens raslen i bambusstænger. Koreografien danner ingen enhed. Den ligner det musikalske akkompagnement til de japanske Noh-spil. Rytmen veksler konstant, den frembringer en efterårsagtig stemning hos tilskuerne, som også overføres på koreografien.

Ca. 15 minutters pause.

2

SEPTET EXTRA

Koreografi: Hans van Manen
Musik: Camillie Saint-Saëns
Dekoration og kostumer: Jean-Paul Vroom
Lysdesign: Joop Caboort

Dansere:

1. Roslyn Anderson, Moira Bosman, Arlette van Boven, Susan McKee, Eve Walstrum, Eric Hampton, Gérard Lemaitre, Johan Meijer, Paul Porter, Michael Sanders
2. Moira Bosman, Susan McKee, Eve Walstrum, Eric Hampton, Paul Porter, Michael Sanders.
3. Roslyn Anderson, Gérard Lemaitre, Eric Hampton, Johan Meijer.
4. Roslyn Anderson, Moira Bosman, Arlette van Boven, Susan McKee, Eve Walstrum, Eric Hampton, Gérard Lemaitre, Johan Meijer, Paul Porter, Michael Sanders.

SEPTET EXTRA

Med denne ballet har Hans van Manen kun til hensigt at more publikum. Det er en ironisk ballet med små, menneskelige attituder, som gaben, strygen gennem håret etc. Der er bevægelser heri, som man ikke venter at finde i en ballet, men som for Hans van Manen er mindst ligeså vigtige som de »normale« balletrin.

Ca. 20 minutters pause.

3

VERKLÄRTE NACHT

Koreografi: Jiri Kylian
Musik: Arnold Schönberg
Scenografi: Jiri Kylian
Kostumer: Joop Stokvis
Lysdesign: Joop Caboort

Dansere:

Jeanne Solan, Gerald Tibbs, Arlette van Boven, Nils Christe, Johan Meijer, Ric McCullough.

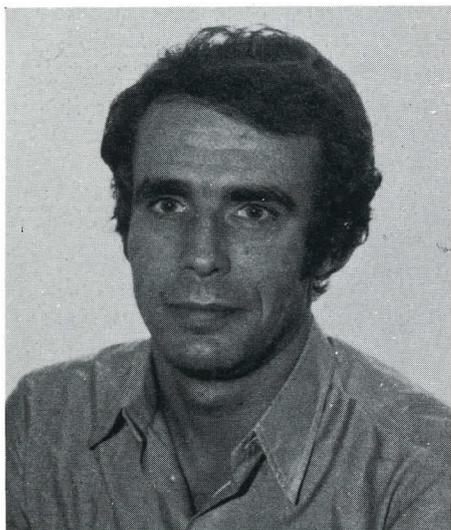
VERKLÄRTE NACHT

Grundlaget for denne ballet ligger i et digt af Richard Dehmel »Weib und Welt«: En kvinde og hendes elsker går en nat gennem en skov. Hun venter et barn med sin mand, som hun ikke elsker, og dette fortæller hun elskeren. Skønt begge erkender deres situations problemer, gør deres kærlighed til hinanden det muligt at overvinde smerten og anerkende barnet som en frugt af deres forbindelse.

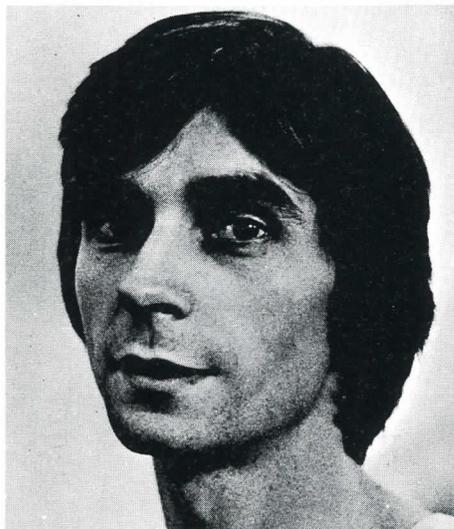
Balletten udføres af 6 dansere, hvoraf de tre forestiller parret og den ikke-elskede mand. De øvrige gengiver de indre spændinger – følelseslivet.

NEDERLANDS DANS THEATER

Künstlerischer Direktor	Hans Knill Jiri Kylian	Pianisten	Gary Carpenter Jan Hlavsa
Verwaltungsdirektor	Carel Birnie	Verwaltung	Louke Donker George van Eck
Musikalische Leitung	Jan Stulen	Presse und Werbung	Ton Leenhouts Dini Verschuren
Ballettmeister	Hanny Bouman Simon Mottram	Sekretärinnen	Cobie Hus Marieke Waayer
Tänzerinnen	Roslyn Anderson Maira Bosman Arlette van Boven Shane Carroll Kathleen Fitzgerald Sheri Gaia Marly Knobon Sabine Kupferberg Bonnie Mathis Susan McKee Jeanne Solan Karen Tims Eve Walstrum	Bühnen- und Beleuchtungsmeister	Joop Caboort
		Bühnentechniker	Dirk Guyt Hubert Pellikaan
		Elektrotechniker	Jean-Jaques Delacourt Leen Meyer
		Tonmeister	Dick Heuff
		Kostümatelier	Ine Overmars Mary Verhoeven
Tänzer	Jon Benoit Hugo Bregman Nils Christe Eric Hampton Gérard Lemaitre Ric McCullough Johan Meijer Joost Pelt Paul Porter Michael Sanders Gerald Tibbs	Garderobiere	Lia Caboort



HANS KNILL



JIRI KYLIAN

NEDERLANDS DANS THEATER

NEDERLANDS DANS THEATER wurde im Jahre 1959 gegründet und ist seitdem eine der bedeutendsten Ballettcompagnien der Gegenwart. Das einzigartige Repertoire dieses Ensembles wird ausschließlich aus Werken von zeitgenössischen Choreographen zusammengestellt.

Das Auftreten des Nederlands Dans Theater im „Theatre de Nations“ im Jahre 1963 war der Anfang einer Reihe von internationalen Aufführungen, von denen die des „Festival of Two Worlds“ in Spoleto im Jahre 1966, die erste Serie Vorstellungen im „Sadler's Wells Theatre“ in London im Jahre 1967, das Debüt in New York 1968 im „City Centre of Music and Drama“ und die darauffolgende Beteiligung mit kulturellem Programm im Rahmen der Olympischen Spiele im „Teatro de Bellas Artes“ in Mexico-City, Höhepunkte waren.

Regelmäßige Tourneen durch die USA, eine ausgedehnte Australien-Tournee sowie verschiedene – jeweils mehrwöchige – Gastspiele in London und Paris schlossen sich an. Die jüngsten, aufsehenerregenden Erfolge hatte Nederlands Dans Theater anlässlich seines ersten Auftretens in Dänemark im Februar 1976, mit dem die Compagnie sich den gesamten skandinavischen Raum erschloß. 1977 findet eine umfassende Skandinavien-Tournee statt – u. a. Vorstellungen im Königlichen Theater Kopenhagen, im Königlichen Theater Stockholm und in der Nationaloper Helsinki. Auch das Gastspiel bei den „Juni-Festwochen 1976“ in Zürich fand internationale Beachtung.

Nederlands Dans Theater gibt während der Saison regelmäßig Vorstellungen in der „Koninklijke Schouwburg“ in 's-Gravenhage und im Circustheater in Scheveningen. Jede Premiere des Balletts findet in einem dieser beiden Theater statt.

Die künstlerische Leitung der Compagnie liegt in den Händen von Hans Knill und Jiri Kylian.

Die Tänzer bilden eine Gruppe, die eine bemerkenswerte Homogenität und Vitalität besitzt.

Seit der Gründung im Jahre 1959 hat Nederlands Dans Theater sich der Entwicklung und Entfaltung der Choreographen gewidmet, indem die Barrieren zwischen klassischem Ballett und modernem Tanz bewußt durchbrochen wurden. Dieses in Verbindung mit der Aufführung eines Programms intensiver kreativer Aktivität, wobei in jeder Saison 10–12 neue Werke aufgeführt werden. Ein Ballett wird in das permanente Repertoire aufgenommen, wenn die Direktion das Werk als einen artistischen Erfolg betrachtet. Das Repertoire wird ausgewählt und kreiert unter Berücksichtigung der Tradition und mit lebendigem Interesse für die Formen und Neuerungen von heute und unter Betrachtung einer fortwährenden Entwicklung in die Zukunft.

Alle Ballette im Repertoire von Nederlands Dans Theater sind von Choreographen der Gegenwart kreiert worden. Der Choreograph wird als Brennpunkt der Aktivität und Planung des Ensembles betrachtet. Es wird alles getan, dem Choreographen das richtige artistische Klima, die richtigen Mitarbeiter und kreative Tänzer zur Verfügung zu stellen. Der Reichtum und die Verschiedenheit der Bewegung, wie diese von den Choreographen benutzt werden, erfordern außergewöhnlich talentierte Tänzer. Zu diesem Zweck erhalten die Tänzer eine klassische Schulung und weiterhin ein Training in den modernen Tanztechniken.

Siebzehn Jahre alt wird das Nederlands Dans Theater in diesem Herbst – ein erstaunliches Alter für eine Kompanie, die sich dem tänzerischen Avantgardismus verschrieben hat. Selbst Diaghilews berühmte Balletts Russes, die den Aufbruch des Balletts ins 20. Jahrhundert einleiteten und begleiteten, existierten nicht länger als zwanzig Jahre. Die Folgen, die die Ankunft des Nederlands Dans Theaters für die europäische Ballettszene der sechziger und siebziger Jahre hatte und hat, sind kaum weniger einschneidend. Es ist sehr interessant, seine Wirkungsgeschichte mit dem von Béjart nur wenig später ins Leben gerufenen Ballett des 20. Jahrhunderts zu vergleichen. Béjart hat ohne Zweifel den größeren, weltweiten Publikumserfolg – der Name seiner Kompanie ist fast zu einer Art tänzerischem Synonym für die Aufbruchsbewegung der Jugend aller Kontinente geworden. Die Wirkungen des Nederlands Dans Theaters sind wesentlich subtilerer, sicher aber auch tieferwirkender und nachhaltiger Art – es hat Veränderungen eingeleitet, die die ganze Ballettszene betreffen und die nicht mehr rückgängig zu machen sind.

Es begann als eine tänzerische Sezessionsbewegung. Am Anfang stand die Absage von ein paar noch nicht von der Routine verschlissenen Tänzern, ambitionierten Jungchoreographen und einem amerikanischen Ballettmeister, Benjamin Harkarvy, an den Opernballettkompanietyp herkömmlicher Art, wie sie ihn als Mitglieder des Het Nederlands Ballett kennengelernt hatten. Aus Amsterdam siedelte man ostentativ nach Den Haag über.

Inzwischen ist Harkarvy wieder nach Amerika gegangen, während Rudi van Dantzig und Hans van Manen, die beiden Choreographen des Debütprogramms des Nederlands Dans Theaters, zu ihrer alten Kompanie zurückgekehrt sind, die heute Het Nationale Ballett heißt (sich aber grundlegend gewandelt hat – auch das sicher eine Folge der Existenz des Nederlands Dans Theaters). Die Zielsetzung des Nederlands Dans Theaters hat sich unterdessen nicht verändert, sondern allenfalls erweitert: es versteht sich nach wie vor als eine Plattform für progressive Choreographie, und zwar in erster Linie für eine Choreographie, die sich am amerikanischen Modern Dance orientiert, ohne darüber die Errungenschaften des klassisch-akademischen Tanzes preiszugeben. Als erste der Theater-Tanzkompanien stellte das Nederlands Dans Theater seine Trainingsarbeit auf die doppelte Basis eines klassisch-akademischen und eines Modern-Dance-Trainings.

**NEDERLANDS
DANS
THEATER**



Es waren amerikanische Choreographen, die dem jungen Nederlands Dans Theater die entscheidende Entwicklungshilfe geleistet haben – vor allem Glen Tetley, John Butler und Anna Sokolow, die alle vom Modern Dance herkamen. Daß auch sie von der Zusammenarbeit mit Europa profitierten, zeigt das Beispiel Tetleys, der erst hier zu dem Choreographen wurde, um den sich heute die ganze Welt reißt.

Wichtiger aber war, daß sich, angespornt und herausgefordert durch ihre amerikanischen Kollegen, van Dantzig und van Manen zu Choreographen von eigenem Profil zu entwickeln begannen. Es waren dann insbesondere Tetley und van Manen, die mit ihren speziell für die Kompanie geschaffenen Balletten die Ästhetik, die Dramaturgie und den Stil prägen halfen, dank deren das Nederlands Dans Theater zu einem Qualitätsbegriff für zeitgenössische Choreographie

wurde. Mit Tänzern wie Marian Sarstädt, Willy de la Bye, Jaap Flier und Gérard Lemaître an der Spitze der Kompanie kristallisierte sich hier allmählich ein Ballettbegriff heraus, der seine dezidierte Zeitgenossenschaft nicht mittels aufgepfropfter literarischer Programme und nicht durch seine Zwangsfesselung an eine betont avantgardistische Musik unter Beweis stellen zu müssen glaubt, sondern sie aus seinem choreographischen Material herleitet. Diese Choreographie ist nicht länger daran interessiert, anekdotische Inhalte tänzerisch nachzubuchstabieren, und sie gibt sich nicht mehr damit zufrieden, musikalische Vorgänge in Raum und Bewegung abzubilden, sondern, offen für die Anregungen durch alle zeitgenössische – und besonders durch die kinetische – Kunst, schafft sie sich auf der Basis eines variabilitätselastischen tänzerischen Bewegungsvokabulars ihr eigenes Formmaterial, um mit ihm tänzerisch auf Fragestellungen der heutigen Zeit und des heutigen Menschen zu antworten. Das geschieht natürlich nicht im Sinne der Verteilung von tänzerischen Patentrezepten zur besseren Lebensbewältigung und schon gar nicht als Einladung, sich eskapistischen Träumereien hinzugeben, sondern mittels der Gestaltung von tänzerischen Bildern und Szenen, in denen sich ein künstlerisch mit wachen Sinnen in unserem letzten Jahrhundertdrittel lebender Zeitgenosse wiedererkennen kann.

Nach einem Artikel von HORST KOEGLER
aus dem Programm der
»Internationalen Maifestspiele Wiesbaden 1974«.





"Deranged Songs"



TOFUBA IN SCHERZOGROFI

An American Beauty Rose

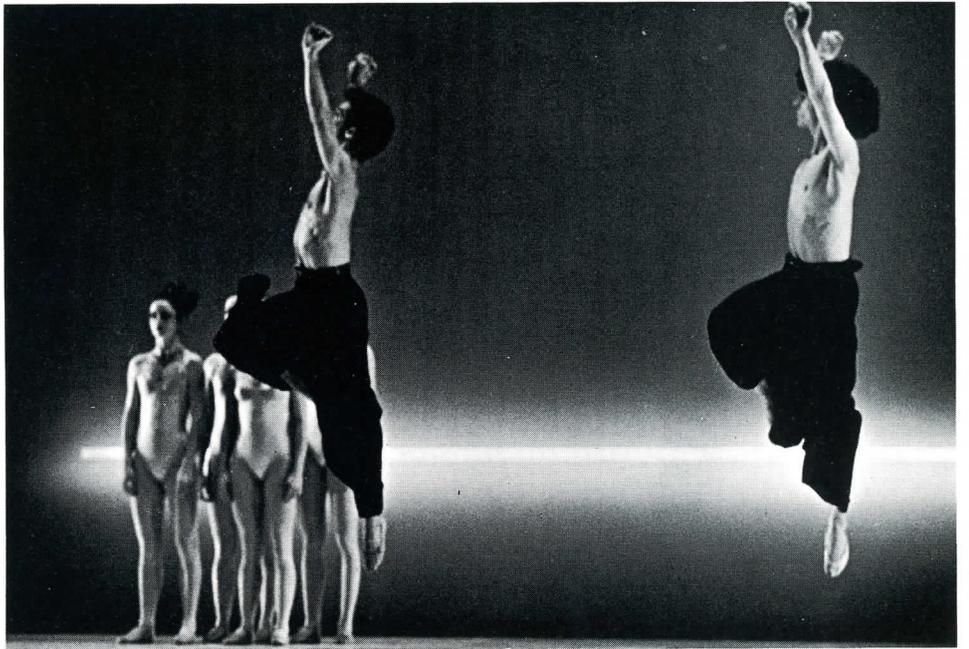


"Viewers"

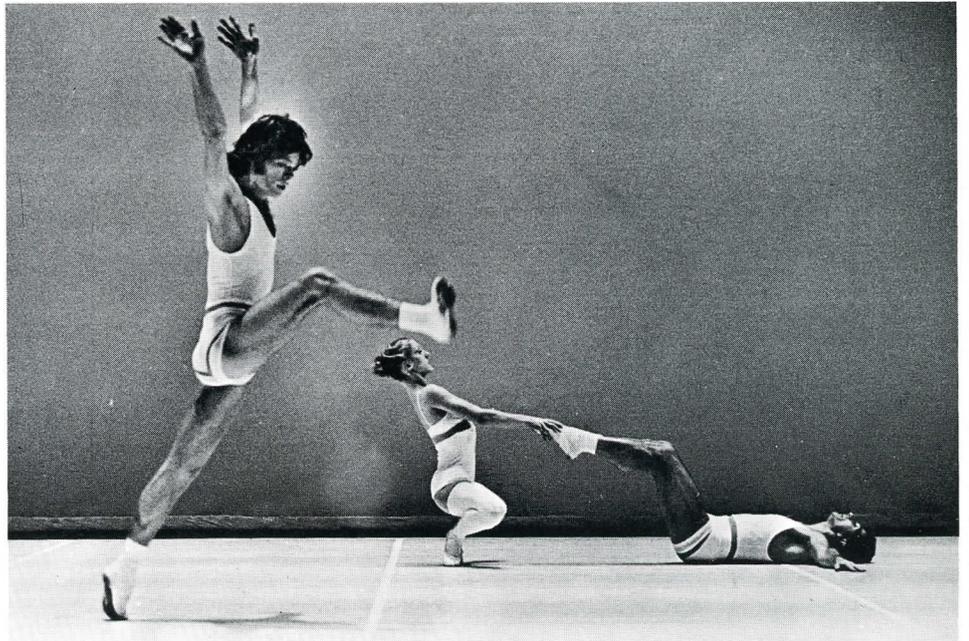




Grosse Fuge



Three Pieces



NEDERLANDS DANS THEATER

1976/1977

5. Oktober 1976
SCHWEINFURT
Theater

6./7. Oktober 1976
STUTT GART
Württembergische Staatstheater, Großes Haus

8. Oktober 1976
INGOLSTADT
Stadttheater, „Begegnung mit den Niederlanden“

10. Oktober 1976
KARLSRUHE
Badisches Staatstheater, Großes Haus

11. Oktober 1976
HEIDELBERG
Städtische Bühne

12. Oktober 1976
WESEL
Städtisches Bühnenhaus
„Begegnung mit den Niederlanden“

13. Oktober 1976
KAMEN
Konzertaula Kamen

8./9. Februar 1977
LUXEMBOURG
Nouveau Théâtre Municipal

11. Februar 1977
RECKLINGHAUSEN
Festspielhaus

12. Februar 1977
HILDESHEIM
Stadttheater

14.-16. Februar 1977
KOPENHAGEN
Königliches Theater

17. Februar 1977
HOLSTEBRO
Holstebro-Hallen

18. Februar 1977
AALBORG
Aalborghallen

19. Februar 1977
AARHUS
Theater

21. Februar 1977
HAMBURG
Deutsches Schauspielhaus

29./30. März 1977
STOCKHOLM
Kunglia Teatern

1. bis 4. April 1977
HELSINKI